

## Pharisäer und Sadducäer. Sanhedrin.

Bei der ersten syrischen Verfolgung gab es in Hinsicht auf Moses Gesetze treue und abtrünnige Juden. Viele dieser treuen Juden waren aber entweder strenge Eiferer, indem sie zugleich noch eine Menge anderer Gesetze annahmen, die sie in der Auslegung der Gesetzbücher Moses ergrübelten — denn sie suchten und fanden fast in jedem Buchstaben, in der Zahl der Wörter, in der Verschiedenheit der Lesart, einen zwei- und mehrfachen Sinn — viele andere dagegen waren nicht strenge Eiferer, und befolgten vielmehr freie Grundsätze in der Religionsausübung. So entstanden denn die beiden jüdischen Religionssecten, die Pharisäer und die Sadducäer. Erstere waren aber meist heuchlerische Beobachter der Gesetze, die sie mit so vielem Eifer lehrten; sie suchten sich das Ansehen von Rechtthun und großer Frömmigkeit zu geben und verschafften sich so die Gunst vornehmlich der ärmeren und also der größeren Menge des Volks, wogegen die Sadducäer vornehmlich nur von den Reichen, und also der geringeren Menge des Volks, begünstiget wurden. Bedeutenden Einfluß hatten darum auch die Pharisäer auf die öffentlichen Angelegenheiten des Volks und machten darum den Regenten viel zu schaffen. Die Sadducäer waren keinesweges solche